

Hallo zusammen!

Wir, die Sozialistischen Jugend – Die Falken SV Trier, freuen uns heute auf dieser Demo einen Redebeitrag halten zu dürfen. Wir möchten heute gemeinsam gegen die rassistische Hetze von PEGIDA und deren Ablegern demonstrieren. Rassismus und Vorurteile gegenüber Muslim_innen sind in Deutschland wirklich nichts neues. Aber die PEGIDA-Bewegung zeigt erschreckend, wie viele Menschen kein Problem damit haben, sich an offen rassistischer Hetze zu beteiligen. Ein Teil dieser Leute sind Nazis und andere organisierte Extreme Rechte. Der Großteil kommt jedoch aus der sogenannten Mitte der Gesellschaft, was zeigt, dass Rassismus kein Alleinstellungsmerkmal von Nazis ist, sondern in dieser Gesellschaft weit verbreitet.

Wo liegen die Gründe dafür, dass in einer aufgeklärten Gesellschaft solchen Einstellungen anhängen? Die kapitalistische Gesellschaft produziert notwendig Konkurrenz zwischen Staaten, Betrieben und Menschen. Diese Konkurrenz führt einerseits zu Ängsten vor Verlust des Eigenen, sei es der Lebensstandard, der gesellschaftliche Wohlstand oder der eigene Arbeitsplatz. Diese Angst kann auf vermeintlich Fremde, auf Migrant_innen, gerichtet werden und äußert sich im Rassismus. Andererseits schaffen die Konkurrenzverhältnisse eine Sehnsucht nach Gemeinschaft, die zum Beispiel in der Vorstellung einer Nation gesucht wird. Das Gemeinschaftsgefühl, etwa in der Nation oder der sogenannten abendländischen Kultur, ist trügerisch, denn die Interessenunterschiede werden hier nicht aufgehoben, noch können sich die Menschen so den gesellschaftlichen Zwängen entziehen. Nichtsdestotrotz scheint ihnen das Gemeinschaftsgefühl Schutz und Selbstversicherung zu bieten und ermöglicht es ihnen, vermeintlich Andere als ein feindliches Gegenüber zu sehen. Wer von der eigenen Norm abweicht, wird zur Zielscheibe für Hass und Verachtung, in denen sich die Menschen vereint glauben. Rassismus und andere Formen von Ausgrenzung haben also einen Ursprung in den gesellschaftlichen Verhältnissen und nicht einfach in den Spinnereien einiger braver Bürger. Ihre Überwindung erfordert eine grundlegende Infragestellung dieser gesellschaftlichen Verhältnisse.

Der Rassismus von PEGIDA und deren Ablegern verbirgt sich hinter irrationalen Ängsten und der Sorge um die "eigene" Kultur. Zugleich wännen sie sich von Politik und Medien verraten. Dabei scheuen sie sich nicht, Medien, deren Berichterstattung sich nicht mit ihrem Weltbild deckt, mit dem Ausdruck "Lügenpresse" zu belegen. Dieser Begriff kommt aus dem Vokabular des Antisemitismus, das Bild der "Lügenpresse" ist bis heute ein beliebtes Motiv von Antisemit_innen und Verschwörungstheoretiker_innen. Antisemitismus und Verschwörungstheorien zeugen von der Unfähigkeit, eine komplexe Welt zu verstehen. Hier werden systembedingte Krisen und Probleme, aber auch Uneinigkeit in der Gesellschaft auf das Wirken kleiner, bössartiger Cliquen zurückgeführt. Auch das führte und führt zu Hass und Gewalt.

Wozu die rassistische Mobilisierung in der Praxis führen kann, zeigte sich in den 1990er Jahren in Rostock und anderswo. In den letzten Jahren gab es in vielen deutschen Städten eine regelrechte Pogromstimmung gegen die Unterbringung von Asylsuchenden. Das Leben und die Selbstbestimmung von Menschen werden durch menschenfeindliche Bestrebungen wie Nationalismus, Rassismus oder Jihadismus in Deutschland und weltweit bedroht. Dem wollen wir entschlossen und solidarisch entgegenreten.

Solidarität muss praktisch werden – gegen Ausgrenzung überall!

Freundschaft!

SJ – Die Falken Stadtverband Trier